

Gut vorbereitet zum Arztgespräch

Worüber man sich im Vorfeld Gedanken machen sollte

Wahrscheinlich geht niemand aus Spaß zum Arzt oder um sich einfach mal nett zu unterhalten. Ganz im Gegenteil: Man macht einen Termin, weil irgendwo „der Schuh drückt“. Wichtig, dass man vorbereitet in ein Arztgespräch geht. Die Debeka, Deutschlands größte private Krankenversicherung, weiß, worüber man sich im Vorfeld Gedanken machen sollte.

Grund für den Arztbesuch

Vor dem Termin überlegen oder aufschreiben, warum man den Arzt aufsucht. Dies hilft im Vorfeld, die Gedanken zu sortieren und stellt sicher, dass man im Behandlungszimmer nichts vergisst. Welche Art von Beschwerden hat man? Wann treten sie auf? Wie äußern sie sich? Wie lange dauern sie an? Diese Informationen sind wichtig für den Arzt, um eine genaue Diagnose zu stellen.

Allergien, Vorerkrankungen und Medikamente

Generell helfen alle Informationen zum Patienten, um die bestmögliche Behandlung zu planen. Vielleicht gibt es Allergien oder Vorerkrankungen, über die der Arzt informiert werden sollte? Gibt es Krankheitshäufungen in der Familie, die eine Rolle spielen könnten? Welche Medikamente werden eingenommen? Auch an die rezeptfreien Medikamente, Nahrungsergänzungsmittel und pflanzlichen Präparate denken.

Vertrauensperson mitnehmen

Manchmal ist man vielleicht zu nervös oder aufgeregt, versteht oder vergisst die Hälfte. Da kann es hilfreich sein, nicht allein vor dem Arzt zu sitzen. Zu zweit fällt es leichter, nachzufragen oder sich Informationen zu merken.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Gerd Benner

Leiter
Unternehmenskommunikation
Telefon (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns

Abteilungsleiter
Konzernkommunikation
Telefon (02 61) 4 98 - 11 22

E-Mail presse@debeka.de

19. Juni 2024

Kein Platz für Peinlichkeiten

Der Behandlungssaal muss der Raum sein, wo man ehrlich ist. Klar, es gibt bestimmte Themen, über die man einfach ungern spricht, weil sie unangenehm sind. Aber der Arzt kann helfen. Auf der anderen Seite muss es okay sein, nachzufragen, oder ganz offen Ängste zu äußern. Raum für Bedenkzeit oder eine Zweitmeinung muss immer sein.

Bildunterzeile: Beim Arztgespräch zählen alle Informationen zum Patienten, um die bestmögliche Behandlung zu planen. Foto: Debeka/AdobeStock